



Alternativantrag zum Antrag nach § 37 GO.LT

Fraktionen CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Direktvermarktung stärken - Politik muss Vorbild sein!

Antrag Fraktion AfD - **Drs. 7/2981**

Der Landtag wolle beschließen:

Direktvermarktung stärken - Rahmenbedingungen verbessern!

Dem Landtag ist die Bedeutung der Direkt- und Regionalvermarktung von landwirtschaftlichen Produkten für die regionale Wertschöpfung bewusst und verweist in diesem Zusammenhang auf den Beschluss zu Wertschöpfungsstrategien für den ländlichen Raum vom 19. April 2018 (Drs. 7/2766).

Die Landesregierung wird gebeten,

1. die von der Agrarmarketinggesellschaft und der Hochschule Anhalt erarbeitete Studie zur ersten Verarbeitungsstufe der Direktvermarktung in Sachsen-Anhalt im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Gänze vorzustellen;
2. im Rahmen der Haushaltsaufstellung finanzielle Mittel zur Förderung der Direktvermarktung bedarfsorientiert vorzusehen;
3. die Koordinierungsfunktion der Agrarmarketinggesellschaft zu verstärken und den Aufbau von Vertriebsaktivitäten und -strukturen zu unterstützen, welche unter anderem auch eine Bündelung von Produkten aus der Direktvermarktung vorsieht;
4. Maßnahmen zu ergreifen, die es den Direktvermarktern erleichtern, die Hygienevorschriften einzuhalten;
5. die Kantinenrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt dahingehend zu überarbeiten, eine angemessene Berücksichtigung von Produkten aus der Region zu gewährleisten.

Begründung

In einer aktuellen Studie der Agrarmarketinggesellschaft in Kooperation mit der Hochschule Anhalt wurde die derzeitige Situation der Direktvermarktung in Sachsen-Anhalt analysiert. Ziel ist es, insbesondere die Rahmenbedingungen für die Direkt- und Regionalvermarktung zu verbessern. Aus der Studie sollen einzelne Maßnahmen zur Unterstützung der Direktvermarktung abgeleitet und priorisiert werden.

Durch den Aufbau von Vertriebsstrukturen und gezielten Marketingmaßnahmen können neue Absatzmärkte erschlossen und die Bekanntheit regionaler Produkte erhöht werden. Die dadurch entstandene größere Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln sorgt für eine Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und führt somit zu einer Aufwertung des ländlichen Raumes.

Die Gemeinschaftsverpflegung bietet aufgrund der großen nachgefragten Mengen ein enormes Potenzial für den Einsatz regionaler landwirtschaftlicher Roh- und Verarbeitungsprodukte. Gerade die Kantinen der Landesverwaltung könnten eine Vorbildfunktion bei der Nachfrage von regionalen Produkten einnehmen und zur Schaffung von effizienten und nachhaltigen Absatzstrukturen einen wertvollen Beitrag liefern.

Siegfried Borgwardt
Fraktionsvorsitzender
CDU

Dr. Katja Pähle
Fraktionsvorsitzende
SPD

Cornelia Lüddemann
Fraktionsvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN